

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1942-11-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee
10. November 1942.

Kopie .

Verlag Die Heimbücherei

B e r l i n

Sehr geehrter Zöllner .

Ihr Brief vom 6. November, für den ich bestens danke, ist mir erst verständlich geworden, nachdem mir heute der West- Ost- Verlag schreibt, was für eine Folge meine einfache Anfrage bei ihm gehabt hat, ob ihm Die Heimbücherei bekannt sei und wer sie leitet. Ich habe dem West- Ost- Verlag heute auf seine ausführlichen Darlegungen geantwortet. Die Kopie meines Briefs an den Verlag liegt bei, denn ich wünsche durchaus, dass meine persönliche Stellungnahme Ihnen deutlich wird. Es liegt mir völlig fern, mich irgendwie durch moralische oder ethische Maximen in die geschäftlichen Massnahmen eines Verlags einzumischen. L

Ich hoffe herzlich, dass keine Verstimmung zwischen uns zurückbleibt und verbleibe mit besten Empfehlungen und Heil Hitler

Ihr sehr ergebener

* ich habe den Zöllnern in 2 Bänden
erzählt, nach alter ^{Mythe} ~~Herz~~, ein
Vollständiges Herz.